

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 49. Montag den 19. Juni 1826.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

**Tübingen.** Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, sämmtlichen in ihren Orten befindlichen Meistern der Küferprofession zu eröffnen, daß am Samstag den 24. Juni d. J. Morgens 9 Uhr im Gasthof zum Löwen dahier die Zusammenkunft ihres Handwerks statt haben werde, und zu dem Ende die Meister gedachter Profession ihre schuldigen alt- und neuverfallenen Reggelder mitbringen, im Verhinderungsfalle aber ganz zuverlässig schicken sollen.

Den 17. Juni 1826.

Die K. Oberämter.

## II. Besondere Amtliche Verfügungen.

**Oberamt Tübingen.**

**Tübingen.** (Steckbrief.) Nachstehender, heute eingelaufener Steckbrief wird den Polizeibehörden mitgetheilt, um die gehörigen Verhaftungsanstalten zu treffen.

Den 17. Juni 1826.

K. Oberamt.

Heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr hat der vormalige Civilbestungs- nunmehrige Arbeitssträfling 2ten Grads, Dionys Hermes von Wilsingen im Fürstenthum Hechingen Gelegenheit gefunden, von den hiesigen Bauarbeiten zu entweichen.

Er ist 56 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, hagerer Statur, hat ein länglichtes, blasses Gesicht, schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, braune Augen, gebogene Nase, großen Mund, eingefallene Wangen, star-

ken Bart, gute Zähne, breites Kinn, gerade Beine, hat als besonderes Kennzeichen eine offene Wunde unter dem äußern Knöchel des linken Fußes. Bekleidet ist er mit der gewöhnlichen besonderen Sträfllingskleidung des 2ten Grads, nemlich 1 halb schwarz und halb graues Tuchwammes, halb schwarz und halb weiße Zwischhosen, einem runden schwarzen Hut, einem schwarzen Halstuch, blautücherter Weste mit Knöpfen von Messing, leinenen Strümpfen und Bändelschuhen.

Das K. Oberamt wird deshalb ersucht, auf denselben genau möglich zu fahnden und ihn auf Betreten wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Ludwigsburg, den 15. Juni 1826.

K. Arbeitshausverwaltung.

## Oberamtsgericht Herrenberg.

**Nohrau, Gerichtsbezirks Herrenberg.** (Auseuf von Bürgschaftsgläubigern.) Dem Wunsche des Johann Georg Schmid, Gemeinderaths von Nohrau, gemäß, werden alle diejenigen, welchen derselbe als Bürge verbindlich ist, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 90 Tagen bei dem Gemeinderath in Nohrau anzumelden. Gegen diejenigen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, werden dem Johann Georg Schmid alle — ihm derzeit zustehenden Einreden vorbehalten werden.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht.

Den 8. Juni 1826.

Seher.



**Cameralamt Horb.**

**Horb.** (Fischwasserverkauf und Verpachtung.) Bis Montag den 5. Juli d. F. Morgens 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle die der gnädigsten Herrschaft allhier zuständigen Fischwasser, nemlich das sogenannte Knoblauchische und Rbh. lersche Wasser auf dem Neckarflusse auf einer Strecke von ungefähr einer Stunde, mit welcher Fischerei aber auch zugleich das Recht von den Langfischen eine gewisse Bretterabgabe zu empfangen, verbunden ist,

im öffentlichen Aufstreich sowohl zu verpachten als zu verkaufen versucht werden, wozu hiemit die Liebhaber öffentlich eingeladen und die Schultheißen des Amtsbezirks hienüt angewiesen werden, diese Verhandlung ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen.

Den 12. Juni 1826.

**A. Cameralamt.**

**Lustnau, Oberamtsgerichts Lübingen.** (Schuldenliquidation.) Zu Folge oberamtgerichtlichen Auftrags ist die unterzeichnete Stelle ermächtigt, auf den Grund der vorangegangenen Vermögensuntersuchung bei dem Georg Friedrich Deile, Zeugschneiders in Lustnau, eine Schuldenliquidation, verbunden mit einem Borg- und Nachlassvergleich, vorzunehmen.

Zu Vornahme dieser Verhandlung hat man

den 26. Juni d. F.

festgesetzt, und werden deshalb sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr entweder in Person oder durch Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Lustnau sich einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und über den am Schlusse zu machenden Borg- und Nachlassvergleich zu erklären.

Der Rechtsnachtheil des Ausschlusses trifft diejenigen Gläubiger, die der Liquidationsverhandlung nicht angewohnt haben.

Den 12. Juni 1826.

Stadtschreiberei Lübingen,  
und  
Gemeinderath Lustnau.

**Mufringen, Gerichtsbezirks Herrenberg.** (Wiederholter Wirthschaftsverkauf.) Da der Verkauf der, dem Lammwirth Obhzing dahier zugehörigen, in den öffentlichen Blättern am 15. März und 11. April d. F. beschriebenen Wirthschaftsgebäude, die oberamtsgerichtl. Genehmigung nicht erhalten, vielmehr ein wiederholter Verkauf derselben angeordnet worden ist, so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß gedachte Wirthschaftsgebäude am

Donnerstag den 29. dieß in nochmaligen Aufstreich gebracht werden, und sich die Liebhaber hiezu mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen, des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus allhier einfinden können.

Den 12. Juni 1826.

Schultheiß und Gemeinderath.

**Rottenburg.** Für das katholische Priesterseminar und die Kanzlei des bischöflichen Generalvicariats werden 54 Meß Tannenholz und 200 Wellen Reis im Abstreich erkaufte, wozu sich die Liebhaber nächsten Monat

den 6. Juli Vormittags 9 Uhr in der hiesigen GeneralvicariatsCanzlei einfinden können.

Probirortische Leistungspflege.

**Rottenburg.** (Haberverkauf.) Wek bei der hiesigen Spitalverwaltung werden 40 Schfl. guter Haber aus freier Hand verkauft.

Den 13. Juni 1826.

Spitalpfleger Gerber.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Lübingen.** Heute Abend den 19. Juni ist Konzert zum Besten der Griechen im Museum dahier.

**Lübingen.** (Fahrrisauktion.) Montag den 26. Juni wird in dem Hause der verstorbenen Kaufmann Upland eine Fahrnisauktion abgehalten werden.

**Lübingen.** (Hausverkauf.) Schneider Nahmin ist gesonnen, ihren Theil Haus beim Pfegghof zu verkaufen, die Liebhaber können sich beym Bäck Schultheiß melden.





**Mottenburg.** Unterzogener macht anmit bekannt, daß er auf die bevorstehende Heuernte und nächste Fruchternte 10 bis 12 Eimer Wein, vom Jahrgang 1825 zu 16 fl. per Eimer verkauft, und solchen in größeren und kleineren Quantitäten, jedoch nicht unter einem Fmi, abgiebt.

Sekretair Sautermelster.

**Lübingen.** (Wein feil.) Reingehaltener guter Unterländer Wein von Hohadlich und Korb, auch guten Mischling 1825r Gewächs, sind um ganz billige Preise zum Verkauf ausgesetzt; Muster können alle Tage von dem Faß abgegeben werden bei

Nothgerber Mayerl, senior.

**Lübingen.** (Wein zu verkaufen.) Wer einige Eimer ächten Mergohlsheimer Wein kaufen will, es wird auch Fmi weiß davon abgegeben, der kann sich bei Ausgeber dieß melden.

**Mößlingen.** (Feilbietung eines Hühnerhunds.) Ein Hühnerhund, der Stubensgerecht dressirt, 1 Jahr alt, ganz brauner Farbe und schön behängt ist, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen und zu erkragen bei

ForstScharfSchütz Helfrich  
in Mößlingen.

**Lübingen.** (Offerte von Sauerkraut.) Ganz gut erhaltenes Sauerkraut ist Beltenweise oder auch in kleineren Parthien zu verkaufen und um 8 Uhr in Empfang zu nehmen bei

Den 10. Juni 1826.

Speisemeister Zenter.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Im mittleren Stock ist zu vermieten: eine Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer, Küche und eine beschlossene Holzlege; solches kann gleich oder bis Jacobi bezogen werden bei

Bäcker Binder, beim Kornhaus.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Wer eine Stube und Stubenkammer, eine helle beschlossene Küche und eine Bühnekammer bis nächst Martini beziehen will, kann es einsehen bei

Schneider Laissger.

**Lübingen.** Unterzeichnete hat ungefehr 3½ Mannsmahd Wiesen im Backofen entweder im Ganzen oder theilweise zu verleihen.

Verwittw. Kronenwirth Vogt.

**Lübingen.** (Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiger Schneidermeister wünscht einen jungen, gesitteten Menschen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu bekommen. Wer dieß sey? sagt Ausgeber dieses.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

In Lübingen,  
am 16. Juni 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl. 45kr.	3fl. 20kr.	3fl. 48kr.
Haber	1	—	2fl. 48kr.	2fl. 51kr.	3fl. 6kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	—fl. —kr.	—
Haber	1	—	. . . . .	—fl. 21kr.	—
Roggen	1	—	. . . . .	—fl. —kr.	—
Erbfen	1	—	. . . . .	—fl. —kr.	—
Linfen	1	—	. . . . .	—fl. 8kr.	—
Wicken	1	—	. . . . .	—fl. 44kr.	—
Bohnen	1	—	. . . . .	—fl. 40kr.	—
Gersten	1	—	. . . . .	—fl. 33kr.	—

**Fleisch-Preise.**

Dhnsenfleisch	. . . . .	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1	—	4 - 5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1	—	4kr.
Schweinesfleisch mit Speck	. . . . .	1	—	7kr.
— ohne —	. . . . .	1	—	6kr.
Kalbtfleisch	. . . . .	1	—	4kr.

**Brod-Taxe.**

Kernenbrod	. . . . .	8	—	16kr.
Rudenbrod	. . . . .	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½	Nil.

**Allerlei.**

**Charaden.**

1.

Die Ersten sind bunt,  
Bald mager bald rund,  
Bald lustig bald traurig,  
Disweilen schwarz und weiß,  
Aber nicht auf dem Eis.





Von der dritten gepflegt und getrieben,  
Sind die zwei Ersten nie zurückgeblieben.  
Aus dem Ganzen bilde man  
Den Namen von einem Ehrenmann.

H.

2.

Meine erste, wie der Demant hell,  
Stehst du, Leser, vielgestaltig,  
Bald als deines Sehens neuen Quell,  
Bald als Born, der mannichfaltig  
Dir die heitern Freuden bringt,  
Die Anakreon besingt.  
In den Lehnen liegt der süße Trost,  
Den das Herz aus sich erringet,  
Wenn des Busens inn'rer Sturm verstost  
Und der Schmerz in Wehmuthslaut verklin-  
get.  
Doch das Ganze zu verlesen, sey dir fern,  
Es zerspringt in tausend Säubchen gern.

Logogryph.

Sprich mein G. wo kommst du her,  
Doller H. und sonder R.  
Bringt das M. dich so zur Eile?  
Nein, mein Räthselsfreund, ich weisse  
Länger hier, das B. zu finden,  
Um das L. dann fest zu binden.  
Nur mit F. versich' ich frei,  
Daß dein Suchen fruchtlos sei.

Anagramm.

Ein Wort — es zeigt sich uns als Dame —  
Ist, wenn man es versteht, der Name  
Von einem schädlichen Insekt;  
Und weiter wird darin entdeckt  
Ein Ort, der uns in Menge sendet,  
Was uns die Schweiz auch reichlich spendet.

G.

Homonyme.

Ein Prinz, den große Schönheit zierte,  
Einst eine Dame frech entführte;  
Doch ändert man gewandt den Ton,  
So sprich't's den alten Moden Hohn.

G.

Würdigung.

Ein Gelehrter schrieb einen Lobenden,  
Aber mißlungenen Aufsatz über Goethe,

als Menschenfreund und Dichter, und bat  
einen Freund um sein Urtheil darüber. Ich  
habe, schrieb ihm dieser amphibolisch zu-  
rück, Ihren Aufsatz über Goethe gelesen,  
und ihn genau so gefunden, wie er ist.

Die angeklagte Unschuld.

Bey der befohlenen Beleuchtung in Wien  
zum Geburtstage des Kaisers Napoleon  
im Jahr 1809, hatte ein dortiger Einwohner  
unter einem transparenten Gemählde, wel-  
ches den französischen Kaiser zu Pferd dar-  
stellte, die Buchstaben: Z. W. A. N. G.  
anbringen lassen. Jedermann las dieß für  
Zwang. Der Aussteller wurde deßhalb zur  
Recht gestellt. Man thut mir sehr Unrecht,  
sagte er, wenn man diese Buchstaben, da  
doch hinter jedem ein Punkt ist, als ein  
Wort liest: Ich wollte damit bloß sagen:  
Zur Weihe an Napoleons Geburtstage.

Der Credit.

Einem Gasconner zu Pferd slog der  
Hut vom Kopfe. Sein Kamerad stieg  
denselben mit dem Säbel auf. Alle Teu-  
fel, rief jener, hättest du lieber mir einen  
Stich versetzt, als meinem Hut! Der Rb-  
niz erfuhr das, und fragte ihn um den  
Grund dieser sonderbaren Aeußerung. Stre!  
bekam er zur Antwort: ich habe Credit  
beym Chirurgo, aber nicht beim Hut-  
macher.

Universitäts-Geographie.

Als der verstorbene gelehrte Licentiat  
Wittenberg in Hamburg in jüngern Jah-  
ren sich aus Versehen mit Wein überla-  
den hatte, und bey Eppendorf unweit Ham-  
burg in einen Graben gefallen war, ver-  
fertigte der bekannte Dichter Dreyer ein  
kleines Gedicht darauf mit der Ueberschrift:  
Universitäten-Geographie.

Wo liegt Leipzig? In Meissen.

Wo liegt Königsberg? In Preußen.

Wo liegt Tübingen? In Schwaben.

Wo liegt Wittenberg? Bei Eppendorf  
im Graben.